

## Die Statue der Fortuna balnearis aus Weinsberg



*Die Statue der Fortuna Balnearis zierte ursprünglich einen Raum im Weinsberger Römerbad (Foto: Ulrich Maier)*

Die halblebensgroße Statue wurde im Weinsberger Römerbad im Jahre 1906 von Stadtpfarrer Meissner und Hofrat Schliz in den Gärten westlich der Stadt geborgen und kam 1910 ins Lapidarium (Sammlung von antiken Steintafeln und Plastiken) nach Stuttgart. Ursprünglich stand sie in einer Nische oberhalb der Sitzbänke im Kaltwasserbad.

Die aus heimischem Schilfsandstein gefertigte Göttin trägt ein langes Untergewand (Chiton) und einen Mantel (Himation), der unter der Brust mit starkem Wulst über den linken Unterarm gezogen ist. Sie hält in der linken Hand ein Füllhorn. Kopf und rechter Unterarm sind abgeschlagen. In der rechten Hand hielt die Göttin ursprünglich ein Steuerruder, wie man aus anderen Fortunadarstellungen ergänzen kann. Daneben lehnte ein achtspeichiges Rad. Fortuna ist abgeleitet von lateinisch fors, was Schicksal oder zufälliges Glück bedeutet. Sie ist eine Tochter des Jupiter und lenkt den Krieg, die Seefahrt sowie Macht und Schicksal der Menschen mit einem teilweise auch doppelten Steuerruder. Ihr Glücksrad entschied, ob jemand Glück in seinem Leben hatte. Ihr Beinamen (balnearis) bezieht sich auf das Bad.

*(nach: Philipp Filtzinger, Hic saxa loquuntur. Hier reden die Steine, Kleine Schriften zur Kenntnis der römischen Bevölkerungsgeschichte Südwestdeutschlands, Nr. 25, Stuttgart 1980)*

### **Arbeitsanregungen:**

*Für alle:*

*Der Weinsberger Gutsbesitzer ließ sich zum Schmuck seines Bades diese Plastik anfertigen. Was schließt du daraus über seine sozialen und finanziellen Verhältnisse?*

*Wahlaufgabe 1:*

*Versuche eine nach den Angaben im Text ergänzte Rekonstruktionsskizze anzufertigen.*

*Wahlaufgabe 2:*

*Der Besitzer des Weinsberger Gutshofes erklärt einem Steinmetz in der Römerstadt Alisia (Bad Wimpfen im Tal), warum er gerade eine solche Statue möchte und wie dieser sie anfertigen soll.*